

Statistischer Bericht

K V 2 - j / 09

Erzieherische Hilfe,
Eingliederungshilfe für seelisch
behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige
in **Berlin 2009**

Impressum

Statistischer Bericht
KV 2 - j / 09

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im **September 2010**

Preis

pdf-Version: kostenlos
Excel-Version: kostenlos
Druck-Version: 7,- EUR

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Dortustraße 46
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 39-444
Fax 0331 39-418

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2010
*Auszugsweise Vervielfältigung und
Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.*

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Grafik	
Hilfen/Beratungen orientiert am jungen Menschen am 31.12.2009	7
Tabellen	
1 Gesamtübersicht	6
1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2007 bis 2009 nach Art der Hilfe	6
1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2009 nach Art der Hilfe und Trägergruppen	7
2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2009 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	8
2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	8
2.2 Beendete Hilfen/Beratungen	10
2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.	12
3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2009 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers	14
3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	14
3.2 Beendete Hilfen/Beratungen	16
3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.	18
4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2009 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	20
5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2009 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe	22
5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	22
5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.	24
6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien am 31.12.2009 nach Hilfearten und Bezirken	26

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

Die Statistik der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und der Hilfe für junge Volljährige wird jährlich durchgeführt.

Die Erhebung erstreckt sich auf die beendeten sowie am Jahresende bestehende Hilfen, die gemäß §§ 27, 28 – 35, 41 SGB VIII durchgeführt werden sowie auf die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen gemäß §§ 35a, 41 SGB VIII.

Für jede beendete Hilfe ist ein Fragebogen auszufüllen und gesammelt nach Absprache dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg zu übersenden, spätestens bis zum 1. Februar des Folgejahres.

Für jede Hilfe, die über das Jahresende andauert, ist ein ausgefüllter Erhebungsbogen spätestens bis 1. Februar des folgenden Jahres zu übersenden.

Für elektronische Meldungen wird der Turnus extra vereinbart.

Auskunftspflichtig sind die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe, soweit sie Beratungen nach §§ 28, 41 SGB VIII durchführen.

Rechtsgrundlage der Statistik der Erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und junge Volljährige sind die §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 6. Juli 2009 (BGBl. I S. 1696) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 99 Abs. 1 SGB VIII.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 103 Abs. 1 SGB VIII an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, sofern diese Tabellen nicht tiefer als auf Regierungsbezirksebene, im Fall der Stadtstaaten auf Bezirksebene, gegliedert sind.

Für ausschließlich statistische Zwecke dürfen nach § 103 Abs. 2 SGB VIII den zur Durchführung statistischer Aufgaben zuständigen Stellen der Gemeinden und Gemeindeverbände für ihren Zuständigkeitsbereich Einzelangaben aus der Erhebung mit Ausnahme der Hilfsmerkmale übermittelt werden, soweit die Voraussetzungen nach § 16 Abs. 5 BStatG gegeben sind. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch zulässig, Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.

Zweck und Ziele der Statistik

Erfasst werden alle ambulanten, teilstationären und stationären erzieherischen Hilfen sowie die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und die Hilfen für junge Volljährige.

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, das System der Familien unterstützenden und stabilisierenden Hilfen fortzuentwickeln. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilfrechts werden die Daten herangezogen.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen Ministerien des Bundes und der Länder, Kommunen, Verbände, Medien, Universitäten und Studenten.

Erhebungsmethodik

Die Erhebung wird schriftlich bei den Auskunftspflichtigen durchgeführt. Für die Auskunftspflichtigen bestehen mit der Übersendung der ausgefüllten Papierfragebogen sowie der elektronischen Datenlieferung verschiedene Möglichkeiten ihre Daten an die Statistischen Landesämter zu übermitteln.

Die Statistik Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige ist eine dezentrale Statistik. Vom Statistischen Bundesamt werden die Erhebungsunterlagen und Aufbereitungsprogramme vorbereitet sowie das Bundesergebnis erstellt. Die Durchführung der statistischen Erhebung, die Aufbereitung der Daten und die Veröffentlichung der länderspezifischen Ergebnisse erfolgt bei den Statistischen Landesämtern.

Die Daten der Statistik zur Hilfe zur Erziehung können aus den Akten (Hilfeplan) entnommen werden.

Ab Berichtsjahr 2007 wurden die bisher vier unterschiedlichen Fragebogen zu den erzieherischen Hilfen (§§ 28 – 35, 41 SGB VIII) zu einem neu konzipierten Fragebogen zusammengefasst, erweitert um Angaben zu sonstigen Hilfen gemäß § 27 SGB VIII und um Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen (§ 35a SGB VIII).

Trotz der Neukonzeption der Statistik Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige ist ein Vergleich mit den bis 2006 erhobenen Daten zu den erzieherischen Hilfen weiterhin gegeben.

Merkmale und Definitionen

Zu unterscheidende Hilfearten:

- Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII)
- Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII)
- Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII)
- Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)
- Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)
- Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII)
- Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII)

- Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII)
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII)
- Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII)

- **Kind**

Wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

- **Jugendlicher**

Wer 14 Jahre, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

- **Junger Volljähriger**

Wer 18 Jahre, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.

- **Junger Mensch**

Wer noch nicht 27 Jahre alt ist.

1 Gesamtübersicht

1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2007 bis 2009 nach Art der Hilfe

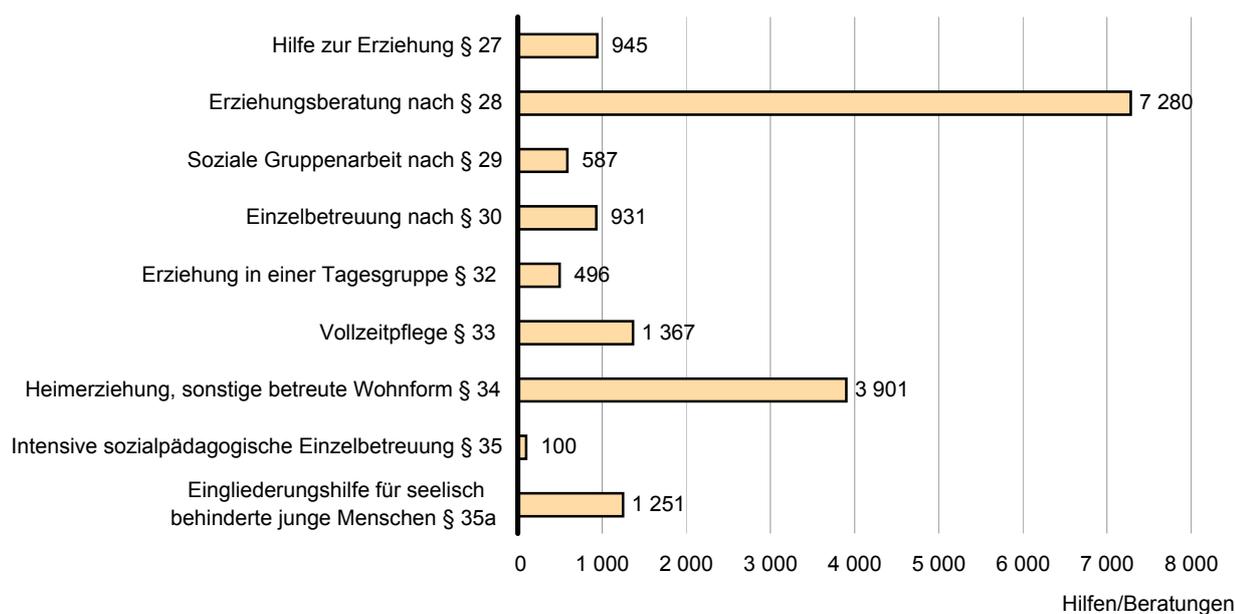
Hilfeart	Begonnene Hilfen/Beratungen			Beendete Hilfen/Beratungen			Hilfen/Beratungen am 31.12.		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009
Familienorientierte Hilfen	2 272	2 792	2 670	1 399	2 059	2 375	2 537	3 202	3 123
davon									
Hilfe zur Erziehung § 27.....	106	122	68	77	97	66	103	129	49
Sozialpädagogische Familienhilfe									
nach § 31.....	2 166	2 670	2 602	1 322	1 962	2 309	2 434	3 073	3 074
Hilfe orientiert am jungen Menschen.....	20 204	21 258	22 327	18 981	20 129	21 052	14 323	15 883	16 858
davon									
Hilfe zur Erziehung § 27.....	474	748	753	332	547	697	627	898	945
Erziehungsberatung nach § 28.....	14 869	14 986	15 720	15 179	14 906	15 268	6 144	6 737	7 280
Soziale Gruppenarbeit nach § 29.....	497	440	458	436	436	408	544	531	587
Einzelbetreuung nach § 30.....	805	931	1 199	610	817	973	660	765	931
Erziehung in einer Tages-									
gruppe § 32	292	310	335	230	296	282	439	463	496
Vollzeitpflege § 33	407	465	414	260	393	401	1 413	1 449	1 367
Heimerziehung, sonstige betreute									
Wohnform § 34.....	2 236	2 541	2 531	1 594	2 175	2 362	3 719	3 984	3 901
Intensive sozialpädagogische									
Einzelbetreuung § 35.....	280	217	117	192	253	183	229	171	100
Eingliederungshilfe für seelisch be-									
hinderte junge Menschen § 35a	344	620	800	148	306	478	548	885	1 251
Insgesamt	22 476	24 050	24 997	20 380	22 188	23 427	16 860	19 085	19 981
und zwar									
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27									
(vorrangig ambulant/teilstationär)....	4 194	5 029	5 213	2 916	4 022	4 562	4 646	5 641	5 873
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27									
(vorrangig stationär).....	2 697	3 116	3 015	1 875	2 631	2 834	5 206	5 568	5 368
Familienorientierte Hilfen									
Zahl der Hilfen.....	2 272	2 792	2 670	1 399	2 059	2 375	2 537	3 202	3 123
Zahl der jungen Menschen.....	4 544	5 566	5 361	2 800	4 083	4 907	5 312	6 652	6 540

1 Gesamtübersicht

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2009 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/Beratungen am 31.12.		
	Hilfen/Beratungen		insgesamt	öffentliche Träger	freie Träger
Familienorientierte Hilfen	2 670	2 375	3 123	58	3 065
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27.....	68	66	49	–	49
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31.....	2 602	2 309	3 074	58	3 016
Hilfe orientiert am jungen Menschen.....	22 327	21 052	16 858	4 853	12 005
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27.....	753	697	945	35	910
Erziehungsberatung nach § 28.....	15 720	15 268	7 280	3 634	3 646
Soziale Gruppenarbeit nach § 29.....	458	408	587	14	573
Einzelbetreuung nach § 30.....	1 199	973	931	14	917
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	335	282	496	12	484
Vollzeitpflege § 33	414	401	1 367	1 073	294
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34.....	2 531	2 362	3 901	60	3 841
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35.....	117	183	100	–	100
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	800	478	1 251	11	1 240
Insgesamt	24 997	23 427	19 981	4 911	15 070
und zwar					
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär).....	5 213	4 562	5 873	130	5 743
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär).....	3 015	2 834	5 368	1 134	4 234
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen.....	2 670	2 375	3 123	58	3 065
Zahl der jungen Menschen.....	5 361	4 907	6 540	x	x

Hilfen/Beratungen orientiert am jungen Menschen am 31.12.2009



2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
				insgesamt			
unter 3.....	3 465	58	21	1 963	—	12	1 085
3 - 6.....	4 087	60	19	2 817	—	19	911
6 - 9.....	4 373	135	20	2 741	101	42	903
9 - 12.....	4 842	251	44	2 733	196	105	793
12 - 15.....	4 567	220	35	2 357	127	225	797
15 - 18.....	4 280	163	21	1 999	32	303	549
18 und älter.....	2 074	30	4	1 110	2	493	159
Insgesamt.....	27 688	917	164	15 720	458	1 199	5 197
ausländische Herkunft							
mindestens eines							
Elternteils.....	9 363	307	62	4 778	239	378	2 353
in der Familie wird							
vorrangig nicht							
deutsch gesprochen.....	4 766	115	25	2 210	154	241	1 375
				männlich			
unter 3.....	1 817	31	9	1 013	—	4	574
3 - 6.....	2 216	33	11	1 522	—	14	500
6 - 9.....	2 528	89	11	1 545	73	28	503
9 - 12.....	2 898	156	27	1 566	129	78	471
12 - 15.....	2 515	127	19	1 251	96	144	447
15 - 18.....	2 139	72	14	984	28	166	266
18 und älter.....	1 008	15	3	519	2	241	82
Zusammen.....	15 121	523	94	8 400	328	675	2 843
ausländische Herkunft							
mindestens eines							
Elternteils.....	5 252	188	34	2 639	180	232	1 297
in der Familie wird							
vorrangig nicht							
deutsch gesprochen.....	2 730	70	15	1 233	119	144	774
				weiblich			
unter 3.....	1 648	27	12	950	—	8	511
3 - 6.....	1 871	27	8	1 295	—	5	411
6 - 9.....	1 845	46	9	1 196	28	14	400
9 - 12.....	1 944	95	17	1 167	67	27	322
12 - 15.....	2 052	93	16	1 106	31	81	350
15 - 18.....	2 141	91	7	1 015	4	137	283
18 und älter.....	1 066	15	1	591	—	252	77
Zusammen.....	12 567	394	70	7 320	130	524	2 354
ausländische Herkunft							
mindestens eines							
Elternteils.....	4 111	119	28	2 139	59	146	1 056
in der Familie wird							
vorrangig nicht							
deutsch gesprochen.....	2 036	45	10	977	35	97	601

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
2.2 Beendete Hilfen/Beratungen

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
		insgesamt					
unter 3.....	2 407	39	18	1 482	–	7	687
3 - 6.....	3 778	44	21	2 685	–	4	849
6 - 9.....	3 746	86	19	2 612	31	22	810
9 - 12.....	4 232	170	31	2 677	140	49	782
12 - 15.....	4 316	231	26	2 344	153	140	768
15 - 18.....	4 300	203	21	2 102	75	240	620
18 und älter.....	3 180	67	7	1 366	9	511	248
Insgesamt.....	25 959	840	143	15 268	408	973	4 764
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	8 363	242	44	4 471	207	279	2 077
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	4 388	108	24	2 072	157	157	1 254
		männlich					
unter 3.....	1 240	21	10	772	–	3	349
3 - 6.....	2 038	19	9	1 452	–	3	450
6 - 9.....	2 104	58	14	1 461	13	16	441
9 - 12.....	2 500	101	14	1 575	88	37	440
12 - 15.....	2 354	138	13	1 242	106	86	407
15 - 18.....	2 199	107	12	1 015	60	143	344
18 und älter.....	1 559	31	5	643	5	250	130
Zusammen.....	13 994	475	77	8 160	272	538	2 561
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 639	151	24	2 475	138	164	1 124
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 421	65	13	1 128	108	97	671
		weiblich					
unter 3.....	1 167	18	8	710	–	4	338
3 - 6.....	1 740	25	12	1 233	–	1	399
6 - 9.....	1 642	28	5	1 151	18	6	369
9 - 12.....	1 732	69	17	1 102	52	12	342
12 - 15.....	1 962	93	13	1 102	47	54	361
15 - 18.....	2 101	96	9	1 087	15	97	276
18 und älter.....	1 621	36	2	723	4	261	118
Zusammen.....	11 965	365	66	7 108	136	435	2 203
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 724	91	20	1 996	69	115	953
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 967	43	11	944	49	60	583

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	davon		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	

insgesamt							
4	107	80	–	1	725	194	unter 3
7	96	89	–	4	892	189	3 - 6
20	31	119	–	15	956	158	6 - 9
93	32	180	1	108	1 205	223	9 - 12
84	38	382	9	167	1 327	439	12 - 15
74	32	794	57	103	1 174	837	15 - 18
–	65	718	116	80	809	794	18 und älter
282	401	2 362	183	478	7 088	2 834	Insgesamt
							ausländische Herkunft
76	101	739	51	120	2 820	864	mindestens eines Elternteils
51	57	433	34	65	1 700	500	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
männlich							
3	53	38	–	1	370	94	unter 3
2	58	51	–	3	468	110	3 - 6
16	17	72	–	10	535	95	6 - 9
74	12	108	–	65	722	127	9 - 12
70	16	183	6	100	776	213	12 - 15
49	12	379	28	62	681	399	15 - 18
–	41	356	60	43	403	404	18 und älter
214	209	1 187	94	284	3 955	1 442	Zusammen
							ausländische Herkunft
63	51	373	30	70	1 604	441	mindestens eines Elternteils
38	28	234	17	35	963	268	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
weiblich							
1	54	42	–	–	355	100	unter 3
5	38	38	–	1	424	79	3 - 6
4	14	47	–	5	421	63	6 - 9
19	20	72	1	43	483	96	9 - 12
14	22	199	3	67	551	226	12 - 15
25	20	415	29	41	493	438	15 - 18
–	24	362	56	37	406	390	18 und älter
68	192	1 175	89	194	3 133	1 392	Zusammen
							ausländische Herkunft
13	50	366	21	50	1 216	423	mindestens eines Elternteils
13	29	199	17	30	737	232	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen

2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
		insgesamt					
unter 3.....	2 113	45	13	771	–	7	991
3 - 6.....	2 920	41	12	1 184	–	17	1 226
6 - 9.....	3 408	121	19	1 286	85	39	1 201
9 - 12.....	4 800	364	32	1 510	269	94	1 104
12 - 15.....	4 190	269	29	1 131	174	193	925
15 - 18.....	3 991	169	17	907	57	237	693
18 und älter.....	1 976	61	3	491	2	344	275
Insgesamt.....	23 398	1 070	125	7 280	587	931	6 415
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	8 167	348	36	2 327	326	313	2 925
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	4 531	147	13	1 075	222	205	1 819
		männlich					
unter 3.....	1 106	22	3	397	–	3	529
3 - 6.....	1 560	19	6	642	–	11	653
6 - 9.....	1 977	78	6	738	58	22	662
9 - 12.....	2 861	228	20	872	169	70	629
12 - 15.....	2 499	164	17	632	128	142	527
15 - 18.....	2 061	74	10	448	42	144	334
18 und älter.....	1 013	30	1	210	2	178	154
Zusammen.....	13 077	615	63	3 939	399	570	3 488
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 646	206	15	1 314	236	202	1 573
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 651	85	5	640	162	129	1 000
		weiblich					
unter 3.....	1 007	23	10	374	–	4	462
3 - 6.....	1 360	22	6	542	–	6	573
6 - 9.....	1 431	43	13	548	27	17	539
9 - 12.....	1 939	136	12	638	100	24	475
12 - 15.....	1 691	105	12	499	46	51	398
15 - 18.....	1 930	95	7	459	15	93	359
18 und älter.....	963	31	2	281	–	166	121
Zusammen.....	10 321	455	62	3 341	188	361	2 927
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 521	142	21	1 013	90	111	1 352
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 880	62	8	435	60	76	819

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Träger	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	10 426	26	1	9 983	8	15	42
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	14 571	795	67	5 737	450	1 184	2 560
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	627	8	3	386	29	32	107
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	2 266	90	11	909	70	245	496
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	420	–	–	362	5	8	21
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger.....	3 172	29	6	2 468	25	134	115
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	1 065	8	1	872	–	15	12
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	6 626	527	42	740	309	727	1 775
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	395	133	4	–	12	23	34
Insgesamt	24 997	821	68	15 720	458	1 199	2 602

¹ Anzahl der Hilfen

² einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Träger
Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	davon		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
6	303	34	1	8	93	339	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
329	111	2 497	116	792	5 120	2 676	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
6	6	43	–	10	180	49	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
38	16	304	16	82	928	324	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
11	–	9	–	4	45	9	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
60	2	306	6	27	355	314	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
1	13	136	1	7	34	149	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
207	71	1 645	92	533	3 400	1 766	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
6	3	54	1	129	178	65	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²
335	414	2 531	117	800	5 213	3 015	Insgesamt

3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
3.2 Beendete Hilfen/Beratungen

Träger	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	10 375	11	1	9 998	7	6	25
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	13 052	752	65	5 270	401	967	2 284
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	530	8	1	319	22	32	81
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	2 115	95	12	840	68	186	509
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	278	–	–	222	8	7	27
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger.....	2 962	23	5	2 276	31	99	115
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	1 025	11	1	860	–	11	11
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	5 797	470	40	753	256	623	1 508
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	345	145	6	–	16	9	33
Insgesamt	23 427	763	66	15 268	408	973	2 309

¹ Anzahl der Hilfen

² einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Träger
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	davon		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
5	296	21	1	5	51	318	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
277	105	2 341	182	473	4 511	2 516	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
5	11	48	2	2	147	59	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
43	15	276	29	54	894	294	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
1	–	11	1	1	43	11	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
49	1	342	10	16	308	351	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
–	10	117	–	5	29	128	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
175	66	1 500	137	309	2 909	1 615	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
4	2	47	3	86	181	58	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²
282	401	2 362	183	478	4 562	2 834	Insgesamt

3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Träger	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	4 911	35	–	3 634	14	14	58
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	15 070	959	49	3 646	573	917	3 016
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	682	6	2	357	32	24	140
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	2 021	104	9	323	105	200	624
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	422	–	–	338	6	9	38
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger.....	2 647	22	5	1 671	39	98	143
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	818	4	–	525	–	14	14
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	7 878	614	32	432	379	551	2 028
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	602	209	1	–	12	21	29
Insgesamt	19 981	994	49	7 280	587	931	3 074

¹ Anzahl der Hilfen

² einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Träger
Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	davon		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
12	1 073	60	–	11	130	1 134	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
484	294	3 841	100	1 240	5 743	4 234	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
7	32	66	–	18	207	98	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
62	48	429	15	111	1 080	485	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
14	–	14	–	3	67	14	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
75	4	553	9	33	368	565	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
1	52	194	1	13	30	246	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
317	145	2 491	73	848	3 747	2 703	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
8	13	94	2	214	244	123	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²
496	1 367	3 901	100	1 251	5 873	5 368	Insgesamt

4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31
Begonnene Hilfen/Beratungen							
Eltern leben zusammen.....	7 268	216	24	5 131	155	245	650
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	12 699	438	32	7 570	219	626	1 616
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	4 220	138	12	2 584	75	248	329
Eltern sind verstorben.....	134	4	–	56	2	23	4
Unbekannt.....	676	25	–	379	7	57	3
Insgesamt.....	24 997	821	68	15 720	458	1 199	2 602
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	10 116	407	36	3 834	314	827	1 954
Beendete Hilfen/Beratungen							
Eltern leben zusammen.....	6 713	220	20	4 926	139	180	575
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	11 860	383	27	7 358	208	505	1 443
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	4 059	140	19	2 574	55	213	285
Eltern sind verstorben.....	159	4	–	63	2	22	2
Unbekannt.....	636	16	–	347	4	53	4
Insgesamt.....	23 427	763	66	15 268	408	973	2 309
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	9 203	362	32	3 760	270	638	1 748
Hilfen/Beratungen am 31.12.							
Eltern leben zusammen.....	5 600	305	17	2 671	221	210	813
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	10 287	513	24	3 334	274	498	1 876
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	3 209	141	8	1 094	84	176	380
Eltern sind verstorben.....	215	5	–	24	1	12	3
Unbekannt.....	670	30	–	157	7	35	2
Insgesamt.....	19 981	994	49	7 280	587	931	3 074
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	10 784	459	25	1 895	421	630	2 430

¹ Anzahl der Hilfen

Davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Situation in der Herkunftsfamilie
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	davon		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Begonnene Hilfen/Beratungen							
77	70	380	13	331	1 299	467	Eltern leben zusammen
179	277	1 360	67	347	2 959	1 676	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
73	44	622	26	81	830	677	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
–	4	33	1	7	33	37	Eltern sind verstorben
6	19	136	10	34	92	158	Unbekannt
335	414	2 531	117	800	5 213	3 015	Insgesamt darunter mit Bezug von Transferleistungen
225	374	1 808	75	298	3 613	2 215	
Beendete Hilfen/Beratungen							
72	60	335	31	175	1 141	413	Eltern leben zusammen
150	268	1 229	97	219	2 597	1 533	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
54	40	593	44	61	715	646	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
1	10	51	1	3	31	61	Eltern sind verstorben
5	23	154	10	20	78	181	Unbekannt
282	401	2 362	183	478	4 562	2 834	Insgesamt darunter mit Bezug von Transferleistungen
201	342	1 578	120	184	3 126	1 964	
Hilfen/Beratungen am 31.12.							
122	208	514	12	524	1 617	750	Eltern leben zusammen
251	823	2 110	52	556	3 292	2 988	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
115	175	894	25	125	871	1 080	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
–	60	97	4	9	20	157	Eltern sind verstorben
8	101	286	7	37	73	393	Unbekannt
496	1 367	3 901	100	1 251	5 873	5 368	Insgesamt darunter mit Bezug von Transferleistungen
331	1 199	2 894	66	459	4 145	4 147	

5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe

5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ²	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Unversorgtheit des jungen Menschen.....	629	822	23	4	160	3	54
Unzureichende Förderung/Be- treuung/Versorgung des jun- gen Menschen in der Familie.....	1 160	2 195	67	6	459	93	195
Gefährdung des Kindeswohls.....	1 726	2 538	84	12	829	20	67
Eingeschränkte Erziehungs- kompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten.....	3 577	7 431	258	32	3 282	205	392
Belastungen des jungen Men- schen durch Problemlagen der Eltern.....	2 721	4 820	142	11	2 951	56	212
Belastungen des jungen Men- schen durch familiäre Konflikte.....	7 453	11 139	294	26	8 693	131	292
Auffälligkeiten im sozialen Verhal- ten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen.....	2 332	5 183	313	27	2 428	228	454
Entwicklungsauffälligkeiten/see- lische Probleme des jungen Menschen.....	2 852	5 816	293	12	3 547	72	384
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen.....	2 360	5 594	330	18	2 391	212	598
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel.....	187	187	–	–	–	–	–
Insgesamt	24 997	45 725	1 804	148	24 740	1 020	2 648

1 Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2 Angaben hilfebezogen

Davon nach Art der Hilfe						Gründe für die Hilfestellung
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ²	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
80	5	109	359	9	20	Unversorgtheit des jungen Menschen
687	43	127	469	15	40	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie
527	26	190	749	12	34	Gefährdung des Kindeswohls
1 650	168	145	1 135	32	164	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten
641	58	114	532	27	87	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern
836	58	56	618	38	123	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte
529	145	7	798	55	226	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen
413	109	33	511	43	411	Entwicklungsauffälligkeiten/seeleische Probleme des jungen Menschen
544	212	11	674	58	564	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen
–	–	58	129	–	–	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel
5 907	824	850	5 974	289	1 669	Insgesamt

5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe
5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ²	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Unversorgtheit des jungen Menschen.....	855	1 111	23	5	64	2	33
Unzureichende Förderung/Be- treuung/Versorgung des jun- gen Menschen in der Familie.....	1 407	2 890	64	5	170	132	165
Gefährdung des Kindeswohls.....	2 179	3 344	59	7	364	24	46
Eingeschränkte Erziehungs- kompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten.....	2 982	6 900	256	20	1 336	251	339
Belastungen des jungen Men- schen durch Problemlagen der Eltern.....	2 336	4 610	147	8	1 747	70	159
Belastungen des jungen Men- schen durch familiäre Konflikte.....	3 900	6 855	321	22	4 067	166	210
Auffälligkeiten im sozialen Verhal- ten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen.....	1 684	4 344	388	20	1 122	289	369
Entwicklungsauffälligkeiten/see- lische Probleme des jungen Menschen.....	1 973	4 998	430	11	1 839	115	304
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen.....	2 171	5 043	455	12	1 156	277	445
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel.....	494	494	–	–	–	–	–
Insgesamt	19 981	40 589	2 143	110	11 865	1 326	2 070

1 Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2 Angaben hilfebezogen

Davon nach Art der Hilfe						Gründe für die Hilfestellung
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ²	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
96	6	254	598	10	25	Unversorgtheit des jungen Menschen
923	76	465	813	16	66	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie
599	40	711	1 432	8	61	Gefährdung des Kindeswohls
1 984	240	525	1 688	29	252	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten
788	76	471	1 005	24	123	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern
911	92	124	746	32	186	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte
586	222	47	964	43	314	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen
529	158	126	841	35	621	Entwicklungsauffälligkeiten/seelelische Probleme des jungen Menschen
578	323	35	828	49	897	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen
–	–	219	275	–	–	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel
6 994	1 233	2 977	9 190	246	2 545	Insgesamt

6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2009 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken

Bezirk	Ins- gesamt ¹	Familienorientierte Hilfen					
		zusammen	davon		zusammen	Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31			
Mitte.....	1 676	184	5	179	1 492	75	781
Friedrichshain-Kreuzberg.....	1 777	280	7	273	1 497	165	432
Pankow.....	2 017	372	2	370	1 645	34	847
Charlottenburg-Wilmersdorf.....	1 594	327	4	323	1 267	85	491
Spandau.....	1 006	65	–	65	941	1	735
Steglitz-Zehlendorf.....	1 289	155	1	154	1 134	65	550
Tempelhof-Schöneberg.....	1 825	193	4	189	1 632	28	829
Neukölln.....	2 401	430	7	423	1 971	145	913
Treptow-Köpenick.....	1 321	207	8	199	1 114	23	373
Marzahn-Hellersdorf.....	1 980	299	4	295	1 681	85	393
Lichtenberg.....	1 240	120	1	119	1 120	70	561
Reinickendorf.....	1 855	491	6	485	1 364	169	375
Berlin	19 981	3 123	49	3 074	16 858	945	7 280

¹ Anzahl der Hilfen

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Kreisfreie Stadt Landkreis
davon							
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
31	103	23	72	187	8	212	Mitte
163	110	48	90	347	11	131	Friedrichshain-Kreuzberg
47	109	53	101	340	6	108	Pankow
81	59	36	133	259	28	95	Charlottenburg-Wilmersdorf
10	5	9	61	109	1	10	Spandau
25	41	49	79	220	4	101	Steglitz-Zehlendorf
51	34	61	98	336	6	189	Tempelhof-Schöneberg
42	143	27	183	451	9	58	Neukölln
17	58	53	155	363	14	58	Treptow-Köpenick
62	116	94	196	637	7	91	Marzahn-Hellersdorf
33	31	4	57	291	2	71	Lichtenberg
25	122	39	142	361	4	127	Reinickendorf
587	931	496	1 367	3 901	100	1 251	Berlin

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

Standort Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam
Tel. 0331 39 - 444
Fax 0331 39 - 418
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Bibliothek

Tel. 0331 39 - 843
Fax 0331 39 - 418
Mo – Do 10.30 – 15 Uhr, Fr 9.30 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin

Bibliothek

Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.

Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 13C
Tel. 0355 4868 - 340
Fax 0355 4868 - 144
Annett.Kusche@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Im Land Brandenburg 2009
K V 2 – j / 09